

# Der Wahlpflichtbereich in der Realschule



Ab **Klassenstufe 7** werden alle Realschüler in einem **4. Kernfach** – neben Deutsch, Englisch und Mathematik – mit 3 Wochenstunden unterrichtet. Zur Auswahl stehen „**Französisch**“ als 2. Fremdsprache (sofern diese bereits in Klasse 6 besucht wurde), „**Alltagskultur, Ernährung und Soziales**“ oder „**Technik**“. Eines davon muss gewählt werden, hat dann das gleiche Gewicht wie die anderen Kernfächer und wird voraussichtlich im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung gesondert überprüft. Die **Anforderungen** sind in allen drei Fächern **gleichwertig!**

Grundsätzlich ist jedes der drei Wahlpflichtfächer für jede Schülerin/jeden Schüler zugänglich und somit wählbar; das Geschlecht spielt also keine Rolle. Entscheidend bei der Wahl sollen einzig **Begabung und Neigung** sein, verbunden mit dem erforderlichen **Lern- und Leistungswillen!**

**Bitte beachten:** Ein Wechsel von einem gewählten Wahlpflichtfach in ein anderes ist nicht möglich. **Die einmal getroffene Wahl gilt somit für die Klassen 7 bis 10!** Der **RS-Abschluss** ist immer allgemeingültig, **unabhängig vom gewählten Profilmfach!**

## Die Wahlpflichtfremdsprache Französisch

Französisch ist eine sehr schöne aber auch etwas anspruchsvollere Fremdsprache. Diese Wahl sollte deshalb gut überlegt werden. Definitiv gewinnt Französisch durch das immer stärker zusammenwachsende Europa merklich an Bedeutung. Nicht nur in unseren Nachbarländern Frankreich, Belgien und der Schweiz wird diese Sprache gesprochen. Auch in Polen, Rumänien, Italien und Spanien sowie in etlichen außereuropäischen Staaten spielt Französisch als Fremdsprache eine wichtige Rolle.

Für die Schülerinnen und Schüler bringt die Beschäftigung mit einer weiteren Sprache zusätzlich Vorteile in der Kommunikationsfähigkeit in Deutsch und Englisch, da der Schwerpunkt des Fremdsprachenunterrichts an der Realschule im Bereich der Sprachanwendung liegt.

Hilfreich bei der Entscheidung sind sicher die Erfahrungen, die mit der ersten Fremdsprache Englisch gemacht wurden. Gute oder zumindest ordentliche Leistungen in Deutsch und Englisch sollten als Voraussetzungen gegeben sein. Die Kinder sollten generell Freude am Lernen haben sowie offen und bereit sein, sich auf eine neue Sprache einzulassen. Die Wahl von Französisch ist keine Voraussetzung, um später an einem beruflichen Gymnasium die allgemeine Hochschulreife („Vollabitur“) erwerben zu können.



## Alltagskultur, Ernährung und Soziales (AES)

Im AES-Unterricht entwickeln Schüler und Schülerinnen Qualifikationen für die Alltagsbewältigung und Alltagsgestaltung. Des Weiteren erhalten sie wertvolle Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung und zur beruflichen Orientierung. Im Mittelpunkt stehen die Fähigkeiten, eigene Handlungsabläufe zu organisieren. Dazu gehören Planung, Informationsbeschaffung und -verarbeitung sowie sozial verantwortungsbewusste Entscheidungen.

Der Unterricht in AES wird in der Regel stark vom Lebens- und Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler bestimmt. Theoretische Sachverhalte werden hier problemorientiert erarbeitet und praktisch umgesetzt.

### Themen

**Ernährung:** Aspekte Gesundheit, Umwelt, Genuss; Nahrungszubereitung;

**Lebensgestaltung:** Überlegungen zur Berufswahl, Zukunftsvorstellungen, Haushaltsmanagement im privaten Haushalt;

**Konsum:** Reflektieren des eigenen Konsumverhaltens; nachhaltiges Handeln;

**Gesundheit:** Zusammenleben in Familie und Gesellschaft, Verantwortung für sich und die Mitmenschen;

**Bekleidung und Mode:** ökonomische, ökologische und gesundheitliche Gesichtspunkte;

## Technik

Junge Menschen setzen im Alltag wie selbstverständlich technische Gegenstände ein. Dabei machen sie sich oft keine näheren Gedanken über sachgerechten Einsatz, Herstellung, Rohstoffnutzung und Entsorgung. Das Fach Technik soll Heranwachsenden helfen, technische Objekte aus ihrem Lebensumfeld verantwortungsbewusst einzusetzen. Zusätzlich weckt es Verständnis wie viel Energie/Mühe die Produktion und Entsorgung kostet. In

diesem Rahmen soll der ausgewogene Mix aus Theorie (fachliches Hintergrundwissen) und Praxis (Lernen durch Tun) eine technische Grundbildung schaffen. Es wird Wert gelegt auf ordentliches Arbeiten, sachgerechten Umgang mit Werkzeug und Maschinen, aber auch verantwortungsbewussten Einsatz von Werkstoffen. Dabei spielen Planung, Teamfähigkeit und zielorientiertes Arbeiten eine bedeutende Rolle.

### Themen:

Holz-, Kunststoff- und Metallbearbeitung;

Werkstoff- und Werkzeugkunde;

Technisches Zeichnen;

Technologie und Umweltschutz;

Elektrik, Elektronik und Informationstechnik;

Bauen und Wohnen;

Transport und Verkehr.